



ELEFANTENPARK  
MACH MIT!



# QUARTALSBERICHT

JULI · AUGUST · SEPTEMBER 2022

ZOOGESELLSCHAFT OSNABRÜCK E.V.

## Liebe Vereinsmitglieder,

der Sommer bringt Sonne, warme Temperaturen und im Zoo Osnabrück jede Menge Wasser. Denn nach nur 14 Monaten Bauzeit durfte ich am 7. Juli zusammen mit Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann und Oberbürgermeisterin Katharina Pötter die „Wasserwelten Mariasiel“ eröffnen. Noch nicht ganz abgeschlossen sind unterdessen die Bauarbeiten an der neuen Trampeltieranlage. Mit der „Time Spiral“ nimmt zudem das nächste Projekt im Zoo Osnabrück langsam Gestalt an.

Viele von Ihnen haben sich beim Sommerfest der Zoogesellschaft Osnabrück e.V. bereits selbst ein Bild von den neuen „Wasserwelten Mariasiel“ gemacht. Mit knapp 8 Millionen Euro Investitionskosten ist es das bislang teuerste Projekt in der Geschichte des Zoo Osnabrück. Die hohen Kosten liegen vor allem an der Arbeit mit Wasser, doch dafür haben wir in den „Wasserwelten“ nun eine hoch moderne Filteranlage, die sich an der Technik von Kläranlagen orientiert. Ich freue mich sehr über das neue Zuhause für unsere Kalifornischen Seelöwen, Seehunde, Rosapelikane und Humboldt-Pinguine, denen wir nun moderne und weitläufige Anlagen bieten. Auch dass der Zeit- und Kostenplan so gut eingehalten wurde, ist vor dem Hintergrund allgemeiner Materialknappheit und Kostensteigerungen in der Baubranche eine großartige Nachricht für den Zoo Osnabrück. In diesem Quartalsbericht lassen wir die Zeit vom ersten Spatenstich bis



zur Eröffnung der neuen Tierwelt noch einmal Revue passieren.

Noch nicht ganz abgeschlossen sind unterdessen die Bauarbeiten an der neuen Trampeltieranlage und der neuen Anlage für die Roten Pandas und Schopfhirsche. Im August sollen hier die ersten Tiere einziehen, so dass die beliebten Trampeltiere schon bald wieder im Zoo Osnabrück entdeckt werden können. Die Arbeiten hatten im Januar dieses Jahres mit dem Abriss des alten „Affenhauses“ begonnen. Auch wenn aktuell noch keine Tiere zu sehen sind, lohnt sich ein Blick auf die Baustelle, um das künftige Aussehen der Anlagen zu erahnen.

Neu ist auch eine Kooperation mit dem WWF. Der Zoo Osnabrück und der WWF arbeiten für den neuen „Kui Buri Elefantentpark“ im Zoo Osnabrück zusammen. Wer Mitglied im „Team Elefant Osnabrück“ wird, kann



die Elefanten im Zoo Osnabrück und im Kui Buri Nationalpark in Thailand gleichzeitig unterstützen. Der Osnabrücker „Kui Buri Elefantentempel“ ist nach dem Nationalpark benannt und soll zwischen 12 und 15 Millionen Euro kosten. Um die Kosten für dieses Projekt decken zu können, ist das „Team Elefant Osnabrück“ eine von mehreren Unterstützungsmöglichkeiten für unsere Elefanten Douanita, Sita, Yaro und Luka.

Elefant Minh-Tan hingegen hat den Zoo Osnabrück noch im Juli verlassen. Der junge Bulle ist im Elefanten-Teenageralter angekommen und wird für die Weibchengruppe um seine Mutter und Matriarchin Douanita zu wild. Er wechselte in eine sogenannte Jungbullengruppe im Zoo Heidelberg. Dass er diesen Schritt überhaupt gehen konnte, verdankt Minh-Tan dem beherzten Eingreifen unserer Zootierärzte, zoologischen Leitung und Tierpfleger. Nachdem das Herpes-Virus bei Minh-Tan festgestellt wurde, war die Sorge lange groß, denn häufig ist das Virus für junge Elefanten tödlich. Dank der intensiven Versorgung durch das Zoo-Team und der Unterstützung aus mehreren deutschen und europäischen Zoos konnte Minh-Tan sich glücklicherweise wieder erholen.

Ebenfalls im vergangenen Quartal ist die Zoo-Lotterie 2022 gestartet, bei der Sie als Hauptpreis ein E-Lastenrad, das von Zweirad Liebig aus Osnabrück gespendet wurde, gewinnen können. Insgesamt werden Ende Dezember wieder zehn Hauptpreise verlost, zu denen auch ein 20 Gramm Goldbarren von der Vereinigte Volksbank eG und ein 750 Euro

Gutschein von Möbel Roller zählen. Mit dem Reinerlös der Zoo-Lotterie wird auch in diesem Jahr die Spendenaktion „Rüssel voraus!“ für den „Kui Buri Elefantentempel“ unterstützt.

Über all diese Themen erfahren Sie noch mehr im 3. Quartalsbericht 2022. Im „Blick hinter die Kulissen“ nehmen wir Sie dieses Mal außerdem mit zu unseren Feldhamstern, die im ehemaligen Kranichhaus unterhalb des Löwenrondells für die Auswilderung gezüchtet werden. An dem Projekt, das im Opel Zoo in Kronberg angesiedelt ist und an dem sich der Zoo Osnabrück beteiligt, wird deutlich wie Zoos dazu beitragen können auch heimische Arten vor dem Aussterben zu bewahren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und einen schönen Sommer mit vielen Besuchen im Zoo Osnabrück.

Ihr

Dr. E.h.

Fritz Brickwedde



# ZOOGESELLSCHAFT OSNABRÜCK E.V.

## Sommerfest erfreut sich großer Beliebtheit

Das diesjährige Sommerfest der Zoogesellschaft Osnabrück e.V. ist auf großen Zuspruch gestoßen. Kein Wunder, schließlich gab es neben dem lockeren Beisammensein auch erste, exklusive Einblicke in die neuen „Wasserwelten Mariasiel“. Die bunten Häuser bildeten auf der Terrasse der Zoogaststätte bereits den passenden Hintergrund zum Sommerfest und ließen bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen die zusätzliche Sommerstimmung aufkommen. Bei Speisen und Getränken begrüßten Zoopräsident Dr. E.h. Fritz Brickwedde und Schatzmeister Michael Wendt die Gäste und informierten über die aktuellen Entwicklungen im Zoo Osnabrück. Vor allem wünschte das gesamte Präsidium dem Zooverein jedoch einen schönen Sommer, mit vielen spannenden Besuchen in den neuen „Wasserwelten Mariasiel“. Auf die Mitglieder warteten bei bestem Sommerwetter nach einem leckeren Abendessen kurze Führungen durch die „Wasserwelten“ und den restlichen Zoo.

## Mitgliederversammlung der Zoogesellschaft

Am Montagabend, 11.7., fand die alljährliche Mitgliederversammlung der Zoogesellschaft Osnabrück e.V. statt. Etwa 110 Mitglieder waren in den Tagungsraum „Unter.bau“ neben dem Zoo gekommen, um über das Jahr 2021 und das aktuelle Zoogeschehen informiert zu werden. In das Präsidium neu gewählt wurde Mechthild Möllenkamp als Beisitzerin.

Zoopräsident Dr. E.h. Fritz Brickwedde begrüßte mit den Worten, dass der Zoo Osnabrück ein Bürgerzoo

sei: „Wir wurden von Bürgern gegründet und das Engagement sowie die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger spielen auch immer noch eine große Rolle für den Zoo – gerade in der Zeit des Corona-Lockdowns. So freuen wir uns sehr, dass wir steigende Mitgliedszahlen verzeichnen können und inzwischen sogar 2.400 Mitglieder haben.“ Dazu kämen sogar noch etwa 500 Kinder, für die der Zoo insbesondere da sei. Vor der Präsentation der finanziellen Situation sowie der Entlastung von Präsidium gedachten die Anwesenden den verstorbenen Mitgliedern, unter denen Zoopräsident Dr. E.h. Fritz Brickwedde stellvertretend besonders hervorhob: „Insbesondere möchten wir Hans Cromme und Alexander Hesselbarth für ihr langjähriges Engagement für den Zoo danken. Sie haben den Zoo stets mit besonderem Einsatz, auch im Präsidium begleitet.“ Ein weiterer wichtiger Punkt: Die Ehrungen der langjährigen Mitglieder. Geehrt wurden 40 Jahre, 50 Jahre und 60 Jahre Mitgliedschaft im Zooverein. 60jähriges Jubiläum feierten Marie-Luise Copenrath, Frau des verstorbenen Ehrenpräsidenten Reinhard Copenrath, sowie Fritz und Margarete Scharfschwerdt.

## Finanzen des Zoovereins sowie der Zoo gGmbH präsentiert

Es folgten der Überblick über die Finanzen des Vereins, vorgestellt von Schatzmeister Michael Wendt, sowie der Jahresabschluss der Zoo Osnabrück gGmbH, präsentiert von Zoogeschäftsführer Andreas Busemann. Anschließend entlasteten die Anwesenden einstimmig das Präsidium und schlugen die Entlastung für den Geschäftsführer und Aufsichtsrat für die noch kommende Gesellschafterversammlung



vor. Besonders bedankten sich der Zoopräsident Brickwedde und Geschäftsführer Busemann für die großzügige Erbschaft von Maria Ahrens und Familie. „Sie spendete insgesamt 3 Millionen Euro an die Zoogesellschaft, davon sind 1,6 Millionen Euro in die neuen ‚Wasserwelten‘ geflossen. Als Dankeschön haben wir diese ‚Mariasiel‘ getauft – ein Vorschlag unseres technischen Leiters Thorsten Vaupel“, berichtete Brickwedde. Der Zoopräsident bedankte sich ebenfalls bei Beisitzer Christoph Katz, der die finanzielle Abwicklung der Erbschaft intensiv begleitet hatte und das Präsidium an diesem Abend turnusgemäß verließ. Dafür schlug das Präsidium Mechthild Möllenkamp als neue Beisitzerin vor. Die Anwesenden wählten sie einstimmig und Möllenkamp nahm die Wahl an. Die Inhaberin mehrerer Edeka-Märkte in der Region und Vizepräsidentin des Handelsverband Deutschland begleitet den Zoo seit vielen Jahren, unter anderem als Vizepräsidenten des Vereins Löwen für Löwen für die Finanzierung der neuen Löwenanlage oder mit Aktionen wie der „Retterwurst“ in der Corona-Krise oder „Rüssel voraus!“-Produkten für die neue Elefantenanlage in ihren Edeka-Märkten.

#### **Ein Blick in die Zukunft und auf die Tierwelt**

Unter dem Punkt „Zukünftige Entwicklung und Masterplanung“ stellte Geschäftsführer Andreas Busemann vor, wie die langfristige Finanzierung des geplanten „Kui Buri Elefantenparks“ realisiert werden kann. Mit dem 3D-Kino „Time Spiral“, den „Rüssel voraus!“-Produkten sowie dem Elephant Social Club sollen wichtigen Bausteine für die Finanzierung gelegt werden. Zusätzlich berichteten der Zoologische

Leiter Andreas Wulfstange sowie die Zootierärzte Thomas Scheibe und Jannis Göttling über die Rettung von Elefant Minh-Tan, der am Herpes-Virus erkrankt war, und über das aktuelle Tiergeschehen. Insgesamt freuten sich die Mitglieder und auch das Präsidium über die positive Zooentwicklung, die über 1 Millionen Besucher in 2021 sowie über die engagierte Teamleistung der Mitarbeitenden des Zoo Osnabrück.

#### **Jubilare 40 Jahre Mitgliedschaft:**

Klaus und Else Akkermann  
Peter und Brigitte Drüwa  
Monika Klietsch  
Wolf und Brigitte Lücker  
Werner und Monika Maus  
Hans-A. und Margret Schäfer  
Dr. Jochen und Maria Schulenberg

#### **Jubilare 50 Jahre Mitgliedschaft:**

Peter und Brigitte Bonfils  
Jägerschaft Osnabrück Stadt  
T. Helmuth und Gerhild Hanewinkel  
Helmut und Heike Zimmermann/Wobbe

#### **Jubilare 60 Jahre Mitgliedschaft:**

Marie-Luise Copenrath  
Fritz und Margarete Scharfschwerdt



## AKTUELLES

### Mit dem WWF in das „Team Elefant Osnabrück“

Es geht um Asiatische Elefanten und die drängende Frage wie die grauen Riesen geschützt werden können. Mit dem „Team Elefant Osnabrück“ tun sich nun zwei große Partner zusammen, um den stark gefährdeten Tieren zu helfen: Der WWF Deutschland und der Zoo Osnabrück. Beide verbindet die Liebe zur Natur und Tieren und zusammen wollen sie den Artenschutz der Asiatischen Elefanten vorantreiben. Mit dem „Team Elefant Osnabrück“ ist es ab sofort für alle Elefantenfreunde möglich Teil dieses Engagements zu werden und das schon ab 9 Euro im Monat. Teammitglieder unterstützen mit ihrem Beitrag das Engagement des WWF im Kui Buri Nationalpark in Thailand und den Bau eines neuen Elefantenparks im Zoo Osnabrück. Im Kui Buri Nationalpark setzt der WWF auf nachhaltige Strategien, um Konflikte zwischen Menschen und Elefanten präventiv zu verhindern. In dem Nationalpark leben rund 240 der insgesamt etwa 3.100 Asiatischen Elefanten in Thailand. Von der Weltnaturschutzorganisation IUCN wird der Asiatische Elefant als „stark gefährdet“ eingestuft. Damit der Artenschutz auch im Zoo Osnabrück weiter vorangetrieben wird, wird mit „Team Elefant Osnabrück“ zeitgleich die Erweiterung und Modernisierung des Elefantenparks im Zoo Osnabrück mitfinanziert. Der Elefantenpark soll zukünftig nach dem Thailändischen Nationalpark „Kui Buri Elefantenpark“ benannt werden.

### Zoo-Lotterie 2022

Ein E-Lastenrad im schicken Zoodesign, ein Goldbarren im Wert von rund 1.000 Euro oder ein 750 Euro Ein-

kaufsgutschein von Möbel Roller. Die Zoo-Lotterie lockt auch in diesem Jahr wieder mit tollen Preisen und jeder Menge

Sofortgewinnen, denn in jedem Los steckt ein Gewinn. Das Beste bleibt jedoch, dass mit der Zoo-Lotterie auch dieses Jahr wieder Tiere im Zoo Osnabrück unterstützt werden – genauer gesagt die Elefanten. Denn der Reinerlös der Zoo-Lotterie geht wie bereits im vergangenen Jahr an die Spendenkampagne „Rüssel voraus!“ und damit an die Asiatischen Elefanten im Zoo Osnabrück. Mit „Rüssel voraus!“ wird Geld für die Modernisierung und Erweiterung des Elefantenparks gesammelt. Neben den bereits genannten Gewinnen zählen auch ein Akku Bohr-Schrauber, ein 200 Euro Einkaufsgutschein von Zoo & Co. Aumüller, ein Gamingstuhl Hero Gold, ein großes Plüsch-Zebra und drei Familienjahreskarten 2023 für den Zoo Osnabrück zusammen mit einem Hoodie oder T-Shirt von Willian zu den zehn Hauptpreisen der Zoo-Lotterie 2022. Lose kosten 2 Euro und können im Zoo-Shop in der Krahnstraße 36/37 in der Osnabrücker Innenstadt oder an jedem Samstag und Sonntag von 12 bis 17 Uhr am Zoo-Lotterie-Häuschen am „Affentempel“ im Zoo Osnabrück gekauft werden.



### Minh-Tan

Was sich für manche zunächst unspektakulär anhören mag, ist in der Elefantenwelt eine kleine

Sensation: Jungelefant Minh-Tan im Zoo Osnabrück ist nach einer Herpes-Virus-Infektion genesen. Junge Elefanten überleben die Erkrankung meistens nicht, deswegen ist die Genesung, ein Grund zum Feiern – und das Ergebnis einer intensiven Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Am 30. Mai traf die Hiobsbotschaft im Zoo Osnabrück ein. Eine Einblutung an der Zunge hatte

die Tierpfleger am Morgen misstrauisch gemacht, daraufhin schickten die Zootierärzte eine Blutprobe an den Zoo Rotterdam zur genaueren Untersuchung. Das Ergebnis war ein Schock für den Zoo, denn die Tierärzte wussten:

Etwa zwei Drittel der betroffenen Jungelefanten überleben die Erkrankung nicht. Für die sofort begonnene intensive Behandlung nach den entsprechenden Leitlinien wurde unter anderem auf Blutplasmatransfusionen von genesenen Elefanten mit den entsprechenden Antikörpern gesetzt sowie auf antivirale Medikamente und Flüssigkeitszufuhr. Sowohl für Minh-Tan als auch für das Team bedeutete dies ein umfangreiches Programm, bei dem Tag und Nacht etwa alle vier bis sechs Stunden behandelt wurde. Unterstützung kam dabei auch aus anderen Zoos und Einrichtungen. So reiste am dritten Tag Tim Bouts aus dem Zoo Pairi Daiza in Belgien an, der bereits mehrere an Herpes erkrankte Elefanten teilweise erfolgreich behandelt hatte. Zusätzlich kam Julia Bohner vom Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin,



die sehr erfahren in der Narkose von Großsäugern ist. Hilfe kam auch aus dem Allwetterzoo Münster, wo drei Tierärzte, zwei Biologen und drei Tierpfleger Blut von der Elefantenkuh Corny für das Blutplasma nahmen. Corny sowie auch Bulle Luka aus dem Zoo Osnabrück waren bereits an dem gleichen Herpes-Virus erkrankt wie Minh-Tan und lieferten entsprechend

perfekte Antikörper. Zusätzlich unterstützen die Osnabrücker Tierpfleger unermüdlich bei der Arbeit der Tierärzte, unterbrachen ihren Urlaub und zogen für mehrere Tage in die Gästewohnungen des Zoos ein. Weitere Kollegen fuhren weite Strecken zu Laboren in Belgien oder

den Niederlanden, sammelten von Tierarztpraxen im Radius von 150 Kilometern immer wieder das passende Equipment ein und Versandfirmen stellten ganze Sendungen zurück, um die benötigte Ausstattung für Minh-Tan als erstes in die Post zu geben.

Am 24. Juli, etwa vier Wochen nach der Erkrankung kam dann endlich die endgültige Bestätigung, dass Minh-Tans Behandlung erfolgreich war. Die Viruslast im Blut lag unter dem Grenzwert. Von dem ersten in Osnabrück geborenen Elefantenbullen mussten sich Besucher und Tierpfleger dennoch verabschieden, denn Minh-Tan ist nun in einem Alter, in dem er die Muttergruppe verlassen muss und dafür mit gleichaltrigen Jungbullen zusammenkommt. Er ist den Zoo Heidelberg umgezogen, in dem er mit drei weiteren



Elefanten eine sogenannte Jungbullengruppe bildet. Dort kann er seine Kräfte messen und viel lernen. In der Natur verlassen die Jungbullen auch nach einiger Zeit ihre Muttergruppen.

### **Neue Trampeltieranlage nimmt Gestalt an**

Als im Januar die Bagger anrollten, hieß es zunächst einmal Abschied nehmen. Denn mit dem Abriss vom alten „Affenhaus“, das einst in den siebziger Jahren unter dem Namen „Mehrzweckwarmhaus“ errichtet wurde, musste zunächst ein Stück Zoogeschichte weichen, bevor an gleicher Stelle eine neue Geschichte beginnen konnte. Vorsichtig wurde der alte Betonbau abgetragen, bis am Ende nur noch die Anlage der Schweinsaffen übrig war, die weiterhin bestehen bleibt. Inzwischen lässt sich auch bereits erahnen, wie es hier schon in wenigen Wochen aussehen wird, wenn alle Bauarbeiten abgeschlossen sind. Die Trampeltiere sollen im August einziehen und ihre große Anlage nimmt immer mehr Gestalt an. Für den neuen Bereich der Roten Pandas und Schopfhirsche ist hingegen noch ein wenig Fantasie gefragt, um ein Bild von ihrer neuen Anlage zu bekommen. Die Bauarbeiten schreiten jedoch gut voran und noch diesen Sommer werden alle Arbeiten abgeschlossen sein. Dann zeigt sich die asiatische Tierwelt „Angkor Wat“ einmal mehr in neuem Glanz und erhält mit den Trampeltieren zudem eine neue Tierart.

### **In Planung: Die Time Spiral**

Bei der Aufsichtsratssitzung der Zoo Osnabrück gGmbH im Juni beriet das Gremium ausführlich über ein geplantes Zukunftsprojekt des Zoos: Die „Time

Spiral“. Das Holografie-Kino mit 3D-Animationen über die Evolution und Bedrohung der Tierwelt kann nun unter Auflagen in die Realisierung gehen. In dem geplanten Holografie-Kino mit in 3D animierten, realistischen Tierfiguren sollen die Besucher auf eine interaktive Reise durch die Evolution gehen. Sie wählen zu Beginn ihres Rundgangs einen Avatar aus und begleiten diesen von der „Ursuppe“ bis zur heutigen Tierart. Dabei können Besucher mit dem Avatar interagieren und erfahren auch, wodurch diese Tierart aktuell bedroht ist und wie sie helfen können. Künstliche Intelligenz und innovative Lichtprojektionen machen die individuelle Zeitreise in dem spiralförmigen Gebäude möglich. Das Holografie-Kino soll an der Stelle der alten Seelöwenanlage im Zoozentrum stehen. Die Seelöwen sind bereits in die neuen „Wasserwelten Mariasiel“ umgezogen. Der Aufsichtsrat hat sich nach intensiver Beratung einstimmig für das Projekt „Time Spiral“ entschieden. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass mindestens 50 Prozent der Investitionssumme durch Zuschüsse des Landes und von Stiftungen gedeckt sein müssen. Außerdem wurden die Baukosten gedeckelt. Der Aufsichtsrat folgte damit einer gemeinsamen Beschlussvorlage von Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und des Aufsichtsratsvorsitzenden Fritz Brickwedde. Der Aufsichtsrat geht davon aus, dass mit diesem Projekt, das in den nächsten Jahren realisiert werden soll, vor allem die Zielgruppe der 14- bis 30-jährigen für den Zoo erschlossen werden soll. Das Projekt „Time Spiral“ soll im Laufe des Jahres noch detailliert vorgestellt werden.



# TERMINE & REISEN

## Veranstaltungen 2022

### Öffentliche Veranstaltungen

**Open Air-Kino:** Die Sterne leuchten am Himmel, Tierrufe klingen durch die Nacht und auf der Leinwand läuft ein Blockbuster. Vom 28. Juli bis 27. August verwandelt sich der Zoo Osnabrück von donnerstags bis samstags in den Abendstunden zu einem Open Air-Kino. Tickets und alle Filmtitel sind unter [www.zoo-osnabrueck.de](http://www.zoo-osnabrueck.de) oder an der Kasse der HALL OF FAME (Theodor-Heuss-Platz 6-9) erhältlich. Jahreskarteninhaber erhalten pro Abend eine Tüte Popcorn gratis.



**„Rüsselmahlzeit“** Mit einem Picknick im Zoo die Elefanten unterstützen: Das ist die Idee der „Rüsselmahlzeit“ am 9. September. Ausgefallene Tischdekorationen und selbstmitgebrachte Speisen sind ausdrücklich erwünscht. Die kreativsten Tischgestaltungen werden zudem von einer Jury ausgezeichnet und erhalten einen Preis. Weitere Informationen folgen in Kürze über die Presse, Social Media und unsere Internetseite.





## Zooreisen 2022

Nachdem 2022 bereits eine Zooreise in den Zoo Dortmund stattgefunden hat, freuen wir uns auf die noch ausstehende Mehrtagesfahrt mit Ihnen. Die An- und Abreise findet gemeinsam mit dem Bus statt. Für weitere Fragen, einen genauen Reiseverlauf und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Diana Reuvekamp [reuvekamp@zoo-osnabrueck.de]. Alle Reisen stehen unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Entwicklung.

### Mehrtagesfahrt

**Datum:** 16.9.2022 – 18.09.2022

**Reiseziele:**

Wisentgehege Springe

Steinbult Bisonfarm

Erlebnis Zoo Hannover

Weltvogelpark Walsrode

**Preis pro Person im Einzelzimmer:** 529 Euro

**Preis pro Person im Doppelzimmer:** 429 Euro

*Reiserücktrittsversicherung auf Anfrage*

*Anmeldeschluss: 24. Juli 2022*



### Kontakt für Zooreisen:

Zoo Osnabrück gGmbH + Diana Reuvekamp + Klaus-Strick-Weg 12 + 49082 Osnabrück

Tel.: 0541 95 105 77 + Fax: 0541 95 105 22 + E-Mail: reuvekamp@zoo-osnabrueck.de



### **Mitgliederbereich auf der Homepage**

Auf der Homepage des Zoo Osnabrück finden Sie unter [www.zoo-osnabrueck.de](http://www.zoo-osnabrueck.de) viele spannende Inhalte, von Neuigkeiten über Tierinfos bis hin zu allen anstehenden Veranstaltungen. Außerdem gibt es einen Bereich nur für die Mitglieder der Zoogesellschaft (unter Unterstützen/Mitgliederbereich).

Der Bereich ist passwortgeschützt und dort finden Sie Bildergalerien und diverse Dokumente zum Download (Einladungen, die Vereinssatzung, etc.).



### **Mitgliedsbeitrag schon gezahlt?**

Der Mitgliedsbeitrag für die Zoogesellschaft Osnabrück e.V. soll jedes Jahr bis Ende März überwiesen werden. Eine Familienmitgliedschaft kostet 138,00 Euro und die Einzelmitgliedschaft 74,00 Euro. Mit dem Betrag unterstützen Sie den Zoo Osnabrück. Der Zoo und seine Tiere bedanken sich herzlich dafür.

Die Bankverbindung lautet:

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE50 2655 0105 0000 5877 90

BIC: NOLADE22XXX

Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag 2022

Ihre Ansprechpartnerin ist: Annerose Jüchter: [juechter@zoo-osnabrueck.de](mailto:juechter@zoo-osnabrueck.de)

## BERICHTE AUS DEM ZOO

### „Wasser marsch!“ in den neuen „Wasserwelten“

Am 7. Juli war es soweit und Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann, Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und Zoopräsident Dr. E.h. Fritz Brickwedde eröffneten die „Wasserwelten Mariasiel“ im Zoo Osnabrück. Zwischen der Eröffnung am 7. Juli 2022 und dem ersten Spatenstich am 6. Mai 2021 waren fast genau 14 Monate vergangen. Eine Zeit, in der sich einer der ältesten Bereiche des Zoo Osnabrück stark verändert hat. Wo einst Ententeiche, ein Wasserspielplatz, Humboldt-Pinguine und Rosapelikane das Bild prägten, ist mit den „Wasserwelten“ eine hochmoderne und abwechslungsreiche Tierwelt entstanden. Doch bis dahin war es ein weiter Weg.

Ganz am Anfang stand die Finanzierung. Mit knapp 8 Millionen Euro sind die „Wasserwelten“ die bislang teuerste Tierwelt im Zoo Osnabrück. Das liegt nicht etwa an der bebauten Gesamtfläche, hier sind „Manitoba“ oder „Takamanda“ deutlich größer, sondern an dem Element Wasser. Denn wenn bei Tieranla-

gen Wasser ins Spiel kommt, steigen die Kosten schnell. Im Zoo Osnabrück versuchte man deshalb neue Wege zu gehen und EFRE-Mittel (Europäischer Fond für regionale Entwicklung) der Europäischen Union einzuwerben. Das Konzept, die „Wasserwelten“ mit dem Nordseetourismus zu verbinden und zusammen mit der Ostfriesland Tourismus GmbH Synergieeffekte zu erzielen, überzeugte. Insgesamt wurden die „Wasserwelten“ mit 2,8 Millionen Euro aus EFRE-Mitteln durch die niedersächsische N-Bank gefördert. Durch eine großzügige Erbschaft von Maria Ahrens und kommunal verbürgte Kredite konnten die übrigen Mittel aufgebracht werden und im Frühjahr 2021 die Bauarbeiten beginnen.

Als am 6. Mai 2021 der erste Spatenstich gesetzt wurde, war das Areal vor der Zoogaststätte bereits umfänglich geräumt worden. Der alte Wasserspielplatz war verschwunden, die Ententeiche abgelassen und die große grüne Dampflok auf dem Spielplatz war um einige Meter versetzt worden. Wenig später begannen große Bagger schnell eine Baugrube auszuheben und noch größere Lastwagen transportierten Schutt und Erde ab. Insgesamt

wurden während der Bauarbeiten rund 4.500 Kubikmeter Erde bewegt, was einem Gewicht von 8.700 Tonnen entspricht. Hinzu kamen Bauschutt und Betonreste, denn während vor der Gaststätte bereits gegraben wurde, musste auf der anderen Seite





noch die alte Pinguinanlage abgerissen werden.

Im Juni, als die Temperaturen stiegen und das Erdreich trockener wurde, entstand in der großen Baugrube schließlich das Fundament für die bis zu drei Meter tiefen Becken der Seehunde und Seelöwen. Auf Schotter als Untergrund folgten viel Beton und Stahl, denn das Fundament musste stabil genug für rund zwei Millionen Liter Wasser werden. Nur kurze Zeit später wurden bereits die Beckenwände errichtet und große pilzförmige Säulen gebaut, die einmal zu Inseln in den Becken der Tiere werden würden. Spätestens als neben den Becken die ersten Häuser in die Höhe wuchsen, benötigte es dann nicht mehr viel Fantasie, um zu erahnen, wie die „Wasserwelten“ einmal aussehen sollten. Später folgte der Bau der Anlage für die Humboldt-Pinguine und zum Schluss die Arbeiten für die Rosapelikane. Letztere konnten so noch lange in einem etwas verkleinerten Außenbereich bleiben und mussten während der gesamten Bauarbeiten nicht umziehen. Die Humboldt-Pinguine waren hingegen bereits zu Beginn der Bauarbeiten in eine Übergangsanlage neben der Zoogaststätte gezogen und die Seehunde bekamen wenige Wochen nach Baubeginn eine vorübergehende Unterkunft in „Kajaland“, direkt neben den Guteschafen. Die Seelöwen konnten unterdessen während der Bauarbeiten in ihrer alten Anlage abseits der „Wasserwelten“ bleiben.

Im Frühjahr 2022 begannen die Dachdeckerarbeiten an den Häusern und ihre hölzernen Fassaden er-

hielten einen bunten Anstrich. Alles in allem sah die neue Tierwelt

im März bereits fast fertig aus, doch natürlich war noch eine Menge zu tun. Am offensichtlichsten mangelte es in den „Wasserwelten“ nach wie vor an Wasser, doch das würde erst ganz zum Schluss in die großen Becken gefüllt werden. Zunächst mussten diese noch mit großen Glasscheiben zur Unterwassereinsicht vervollständigt werden. 3,60 Meter breit, 2,20 Meter hoch und jeweils 560 Kilogramm schwer waren allein die fünf Scheiben für die große Unterwasser-Panorama-Galerie zwischen den Becken der Seehunde und Seelöwen. Bereits während der gesamten Bauarbeiten wurden rund 1.600 Meter Rohrleitungen verlegt und Besucherwege in einer Gesamtlänge von 460 Metern gebaut.

Erst im Sommer, wenige Wochen vor der Eröffnung, wurden die großen Becken schließlich langsam mit Wasser befüllt. Auch die grüne Bepflanzung wurde Stück für Stück eingesetzt und zur gleichen Zeit nahm der neue Kinderspielplatz neben der Zoogaststätte immer mehr Gestalt an. Neben den von außen ersichtlichen Fortschritten wurde jedoch auch kontinuierlich am versteckten Herzstück der „Wasserwelten“ gearbeitet. Denn was von außen wie drei verschiedenfarbige Holzhäuser aussieht, die eine natürliche Grenzen zwischen Seelöwen- und Pinguinanlage bilden, ist von innen ein großes zusammenhängendes Haus, in dem die Filteranlage für die Becken der Seehunde und Seelöwen installiert wurde.



Im Vergleich zu den alten Becken, die wöchentlich abgelassen und gereinigt werden mussten, sollen die neuen Becken dank der innovativen Filteranlage nur noch maximal ein Mal im Jahr voll-



ständig entleert und gereinigt werden. Damit das funktioniert und das Wasser trotzdem immer sauber bleibt, orientiert sich

die Technik an modernen Kläranlagen. Das Wasser aus den Becken wird dabei durch sogenannte Faserbälle gedrückt, die es besonders gut von Unreinheiten und Bakterien säubern. Die „Wasserwelten“ werden dadurch auch deutlich nachhaltiger und der Zoo spart jährlich rund 10 Millionen Liter Wasser.

Der reibungslose und schnelle Bau der knapp 8 Millionen Euro teuren Tierwelt wäre ohne die professionelle Planung durch das Architekturbüro dan pearlman Erlebnisarchitektur, die Projektbetreuung durch das Architektur- und Ingenieurbüro pbr Planungsbüro Rohling AG und ihre gute Zusammenarbeit mit Thorsten Vaupel, dem technischen Leiter im Zoo Osnabrück, nicht möglich gewesen. Humboldt-Pinguine, Seelöwen, Seehunde und Rosapelikane können dank der gewissenhaften Planung nun ihre modernen Anlagen ausgiebig in Beschlag nehmen.

So verschieden wie die Tiere der „Wasserwelten“ sind, so verschieden gestaltete sich zunächst jedoch auch ihr Umzug. Die Pelikane konnten

während der Bauarbeiten auf einem Teil ihrer alten Außenanlage bleiben und mussten sich erst später für einige Wochen in ihr Haus zurückziehen. Durch die Fenster hatten sie den Umbau ihrer Außenanlage genau im Blick und als alles fertig war, musste schließlich nur noch die Tür für die großen Vögel geöffnet werden. Die Pinguine wurden hingegen aus ihrer Übergangsanlage neben der Zoogaststätte zuerst in ihr neues Haus gesetzt. Nach einigen Tagen der Eingewöhnung durften sie dann erstmals die neue Außenanlage inklusive der großen Becken entdecken. Ähnlich verlief der Umzug der Seelöwen. Auch sie blieben für einige Tage zur Eingewöhnung in ihrem neuen Haus, nachdem sie in großen Transportboxen von der alten Seelöwenanlage in die neuen „Wasserwelten“ transportiert wurden. Die Seehunde konnten hingegen direkt ihr neues Becken beziehen. Zwar mussten auch sie die neue Umgebung zunächst kennenlernen, anders als die anderen Tiere bleiben sie jedoch das gesamte Jahr draußen, weshalb es für sie keinen Innenbereich gibt.

Alle Tiere haben sich inzwischen gut in ihren neuen Anlagen eingelebt und die Seelöwen und Seehunde zeigten bereits zur Eröffnung am 7. Juli ihre Schwimmkünste. Der Zoo Osnabrück ist damit um eine spannende neue Tierwelt reicher und für die Besucher gibt es spannende, neuen Entdeckungen im Zoo Osnabrück zu machen.



# HINTER DEN KULISSEN! SPANNENDES AUS DEM ZOOALLTAG

## Feldhamster

Für viele wirkt er auf den ersten Blick einfach nur knuffig: der Feldhamster. Sein buntes Fell in unterschiedlichen Braun-, Schwarz- und Weißtönen hat eine ungewöhnliche Farbvielfalt für einheimische Nagetiere. Im Zoo Osnabrück sind sie im „Unterirdischen Zoo“ ganz in der Nähe der Wanderratten zu entdecken. Dort leben bis zu drei Tiere, jedes in seinem eigenen Höhlensystem, denn Gesellschaft mögen die strengen Einzelgänger nicht. Die für die Tiere verantwortlichen Tierpfleger und Mitarbeiter um die Zoologische Leitung Andreas Wulftange stellt das vor besondere Herausforderungen. Denn im Zoo Osnabrück sollen Feldhamster nicht nur gehalten, sondern auch gezüchtet werden. Seit 2021 beteiligt sich der Zoo Osnabrück an einem Auswilderungsprojekt für Feldhamster, das im Opel Zoo in Kronberg angesiedelt ist. Jedes Jahr werden hierfür Nachzuchten an den Opel Zoo übergeben, der die Tiere zusammen mit der Hessischen Naturschutzbehörde auf ausgewiesenen Flächen auswildert. Die Absprache mit den ansässigen Landwirten ist dabei eng, denn Konflikte zwischen Menschen und Feldhamstern haben die Art an den Rand des Aussterbens gebracht. Noch bis in die 1970er Jahre galten Feldhamster in Teilen Deutschlands als Plage. Intensive Bejagung, der Einsatz von Pestiziden sowie das schnelle Unterpflügen von Stoppelfeldern haben den Nagern schwer zugesetzt. Ihnen blieben immer weniger Erntereste als Nahrung und der zunehmende Straßenverkehr und Siedlungsbau erschwerte zusätzlich die Fortpflanzung, da es für die Einzelgänger so immer schwerer wurde Partner für die Paarung zu finden. Inzwischen gilt der Feldhamster in

der EU als streng zu schützende Art von gemeinschaftlichen Interesse, er ist jedoch weit entfernt von einstigen Populationszahlen.

Damit sich das ändert, wird auch im Zoo Osnabrück hinter den Kulissen fleißig gearbeitet, denn die Feldhamster im „Unterirdischen Zoo“ sind nicht die einzigen Vertreter ihrer Art im Zoo. Im ehemaligen Kranichhaus unterhalb des Löwenrondells wurde eine freie Anlage zu einer Art Feldhamster-Aufzuchtstation umfunktionierte. In mehreren großen, geräumigen Boxen sind dort Feldhamster untergebracht, jeder in seiner eigenen Box. Einmal im Jahr zwischen April und Juli werden die Tiere vorsichtig zusammengelassen. Dabei hilft ein sogenanntes Schmusegitter, das zwei Boxen miteinander verbindet und durch das sich die Feldhamster beschnuppern können. Erst, wenn die Zeichen auf Annäherung stehen, lassen die Tierpfleger sie zusammen. Das behutsame Vorgehen ist wichtig, denn wenn Feldhamster keinen Besuch haben wollen, vertreiben sie ungebetene Gäste äußerst rabiat aus ihrem Bau. Im schlimmsten Fall kann das sogar zum Tod führen. Funktioniert eine Verpaarung hingegen, wächst der Nachwuchs zunächst im Zoo Osnabrück auf, um dann ausgewildert zu werden. Das Projekt kann somit dazu beitragen, dass die Nager mit dem bunten Fell, die über Jahrhunderte den ländlichen Raum geprägt haben, langsam wieder in die Natur zurückkehren.



## NEUES AUS DER TIERWELT

### Neu im Zoo

In der großen, begehbaren Eulenvoliere hat es Zuwachs gegeben, dort sind mit Harry und Sally zwei Wüstenbussarde eingezogen. Da sie zum Brutgeschäft übergegangen sind, bleibt die Voliere vorerst für Besucher geschlossen.

Spannend geht es bei den Tigern zu: Dort ist mit Männchen Tilak ein neuer Kater eingezogen und wird jetzt mit Tigerin Diana zusammengewöhnt. Er ist ein anderer Charakter als sein Vorgänger Argo und so ist hier zurzeit sehr viel Fingerspitzengefühl gefragt.

### Geboren/Geschlüpft

Im Südamerikahaus gab es wieder Nachwuchs bei den Wasserschweinen und in Kajana haben sowohl bei den Guteschafen noch weitere Lämmer das Licht der Welt erblickt als auch die Rentiere ihre Gruppe um die Kälber Findus, Fria und Elsa erweitert.

Manitoba verzeichnet wie jedes Jahr Nachwuchs bei den Baumstachlern, mit Bruce wurde der nächste Sohn geboren. Auch bei den Bisons konnte Nachwuchs verzeichnet werden, der nach dem ehemaligen Zooinspektor auf den Namen „Schröder“ getauft wurde.

In Takamanda gab es nach längerer Zeit wieder ein Ferkel bei den Warzenschweinen, Kwini ist der erste Nachwuchs von Weibchen Sarabi. Männchen Siggie ist bereits erfahrener Vater.

Auch in den Nestern der Freifliegerstörche ist reichlich Nachwuchs groß geworden.

### Gestorben

Im Alter von fast 25 Jahren verstarb mit Faultier Lutz ein Charaktertier des Südamerikahauses. 1999 aus dem Zoo Dortmund zu uns übergesiedelt, hat er somit fast sein ganzes Leben in Osnabrück verbracht. Gerne kam er zu den Tierpflegern in die Futterküche, vor allem gekochte Kartoffeln ließen ihn tatsächlich auch mal schneller werden. Mit Weibchen Luzie verstand er sich leider nicht so gut, so hat es auch nie Nachwuchs gegeben.

### Nicht mehr im Zoo

Mit der Abgabe von Bongo Demba, der schon vor einiger Zeit von Takamanda ins Nashornhaus umgezogen war, endet nunmehr die Ära der Bongohaltung hier bei uns. Mit seinem Halbbruder war er 2014 als erster Bongo für Takamanda aus Berlin gekommen, nun ist er nach Dvur Kralove (Tschechien) umgezogen.

Ebenfalls abgegeben wurde ein Stachelschwein, einige Ziegen und auch die ersten Guteschaf-Lämmer. Ein Wasserschweinmann siedelte außerdem in den Tierpark Herberstein um.

Auf Empfehlung des Zuchtbuches hat uns Tigermann Argo Ende April verlassen. Leider hat es bis dahin mit Nachwuchs nicht geklappt. Argo war im März 2014 drei Tage nach der Ankunft von Weibchen Diana in den Tigertempelgarten eingezogen. Er stammte aus Frankreich, während Diana aus Warschau nach Osnabrück kam. Bei ihrem Zusammenreffen waren die beiden gerade ein und zwei Jahre alt. Der nunmehr neunjährige Argo ist im Tausch



gegen Kater Tilak an den Zoo d'Amiens Métropole abgegeben worden und trifft dort auf ein neues Weibchen.

Auch die schon länger geplante Abreise von Vielfraßnachwuchs Annika konnte jetzt über die Bühne gehen. Sie ist nun in einem schwedischen Zoo zuhause.

Auf Takamanda wurde Drillmann Nzuri nach Großbritannien abgegeben. Schon länger war ersichtlich, dass er in der Gruppe nicht mehr zurechtkam und so lebte er hier auch schon einige Zeit getrennt von den anderen. Nun ist er nach Großbritannien weitergezogen.



## **PRESSEÜBERBLICK**

### **DIE WICHTIGSTEN THEMEN IM 3. QUARTAL 2022**

#### **Für spannende Unterwassereinsichten: Riesige Glasscheiben für die „Wasserwelten“**

**Neue Tierwelt im Zoo Osnabrück eröffnet am 7. Juli**

**Im Zoo Osnabrück sind die großen Panoramaglasscheiben für Unterwassereinsichten in die neuen „Wasserwelten“ eingebaut worden. Auch die gläserne Anlagenbegrenzung entlang der Becken wurde installiert und langsam aber sicher neigen sich die Bauarbeiten an der neuen Tierwelt dem Ende entgegen. Am 7. Juli werden die 5.000 Quadratmeter großen und 8 Millionen Euro teuren „Wasserwelten“ feierlich eröffnet.**

3,60 Meter breit, 2,20 Meter hoch und 560 Kilogramm schwer: Die fünf riesigen Glasscheiben, die am Dienstagmorgen an den Zoo Osnabrück geliefert wurden, sind alles andere als gewöhnlich. „Die Scheiben sind Sonderanfertigungen der Firma Scala, mit ganz bestimmten Eigenschaften“, erklärt Thorsten Vaupel, Technischer Leiter im Zoo Osnabrück. „Schließlich sind sie nicht nur zum Durchschauen gedacht, sondern müssen auch besonderen Belastungen standhalten, da sie den Besuchern Unterwassereinsichten zu Seehunden und Seelöwen ermöglichen werden.“ Zu den Belastungen zählt zum einen der Druck von rund 2 Millionen Liter Wasser, das bald die Becken der Anlagen füllt. Zum anderen müssen die Glasscheiben auch halten, wenn die großen Seehunde oder Seelöwen einmal mit ihren Flossen dagegen kommen oder wenn sich auf der anderen Seite Kinder ihre Nase am Glas plattdrücken. „Die Scheiben bestehen aus dreifachem

Sicherheitsglas und halten so einiges aus. Im Volksmund nennt man die Verglasung auch Panzerglas. Das Prinzip ist ganz ähnlich wie bei einem Handydisplay, auf jede Lage Glas, folgt eine Lage Plastikfolie. Die Kombination macht die Scheiben am Ende besonders stabil“, erklärt Vaupel. Da die dicken Scheiben mit 560 Kilogramm auch besonders viel wiegen, wurden sie mit Hilfe eines Krans und eines Vakuumsaugers vom Transporter an ihren Bestimmungsort in die Wasserbecken gehoben. Besucher können dann in Kürze zwischen Seehund- und Seelöwenbecken „abtauchen“ und in einem Unterwasser-Panoramaraum unvergessliche Einblicke genießen.

#### **Spielplatz mit Unterwassereinsicht**

„An einer Stelle neben dem Seehundbecken bauen wir außerdem einen Schiffsbauch nach, der von der Außenseite am Becken lehnt und Teil des maritimen Spielplatzes der ‚Wasserwelten‘ wird. Aus dem Inneren des Schiffs sehen die Kinder dann zusätzlich direkt unter die Wasseroberfläche in das Becken der Seehunde. Die Glasscheibe bauen wir auch bald ein“, so Vaupel. Der spektakuläre Einblick verbindet den Spielplatz direkt mit der Seehundanlage und schafft eine neue Nähe zwischen der Welt der Kinder und der Welt der Tiere. Doch auch abseits des Spielplatzes hat sich oberhalb der zukünftigen Wasseroberfläche einiges getan. Die Beckenbegrenzung wurde ebenfalls mit hüfthohen Glasscheiben umrandet. „Insgesamt sind die Gehegebegrenzungen sehr transparent gestaltet, damit ein möglichst natürliches Ambiente entsteht“, erklärt Vaupel. „Der nächste Schritt wird in Kürze der



Wassereinlass sein und dann fehlen eigentlich nur noch die Tiere.“ Bis es soweit ist, muss aber zunächst das Silikon in den Fugen der Scheiben trocknen, was je nach Wetterlage zwei bis drei Tage dauern kann. Außerdem werden aktuell noch ein paar letzte Arbeiten, wie etwa die Bepflanzung der Anlagen, abgeschlossen. Am 7. Juli werden die rund 8 Millionen Euro teuren „Wasserwelten“, die nur dank einer Erbschaft von Maria Ahrens und durch EFRE-Fördermittel gebaut werden konnten, eingeweiht. Dann öffnen Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann, Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und Zoopräsident Dr. E.h. Fritz Brickwedde offiziell die Pforten der neusten Tierwelt im Zoo Osnabrück. Seehunde, Seelöwen, Humboldt-Pinguine und Rosapelikane werden hier zuhause sein.

## **Erstes Treffen für Sumatra-Tiger Tilak und Diana**

### **Zusammengewöhnung im Zoo Osnabrück**

**Nachdem die Tigerkater zwischen dem Zoo Osnabrück und Zoo d'Amiens Métropole vor zwei Wochen zur Arterhaltung getauscht wurden, trafen letzte Woche in Osnabrück erstmals Tigerkater Tilak und Tigerkatze Diana aufeinander. Ein spannender Moment, denn bei Tigern kann so ein Kennenlernen sehr ruppig verlaufen.**

„Nach seiner Ankunft im Zoo Osnabrück hatte Tigerkater Tilak erstmal seinen eigenen Innenbereich und einen eigenen, kleineren Außenbereich kennenlernen

können. Auch auf die große Außenanlage ging es für ihn bereits“, erläutert Tobias Klumpe, Zoologische Leitung im Zoo Osnabrück. Ein erstes Aufeinandertreffen mit Katze Diana gab es im zunächst am sogenannten Schmusegitter, an dem neue Tiere getrennt durch ein Gitter ersten Kontakt aufnehmen können. „Am Gitter können sich die Tiere erstmal beschnuppern. Wir waren mit der Reaktion der beiden Tiger soweit zufrieden und da Diana bereits nach Tilak rief, haben wir uns letzte Woche dazu entschlossen, die beiden zusammenzulassen,“ so der Biologe.

### **Mutige und selbstbewusste Diana**

Am Mittwochmorgen war es dann soweit: Diana befand sich im Außengehege, Tilak im eigenen Innenbereich und die Zoomitarbeiter zogen die Schieber dazwischen hoch. „Diana zeigte sich sehr selbstbewusst: Als Tilak nicht raus kam, sprang sie kurzerhand in sein Innengehege und begrüßte ihn kurz“, berichtet Daniel Chirico, Revierleiter und Tierpfleger bei den Sumatra-Tigern. „Diana ging daraufhin wieder auf die Außenanlage und der Kater folgte ihr kurze Zeit später. Draußen begrüßten sie sich erneut, rieben die Schnauze aneinander. Kurz danach kam es zu einer für Tiger kleineren Auseinandersetzung und anschließend ruhte sich jeder erstmal an verschiedenen Stellen aus.“

### **Auseinandersetzungen bei Tigern normal**

Derartige Auseinandersetzung sind für Tiger und viele andere Tiere normal. „Sie mögen für uns Menschen heftig aussehen, aber die Intensität müssen wir entsprechend der Tierart interpretieren. Hier war

noch alles im Rahmen“, beurteilt Biologin Klumpe. Nach zweieinhalb Stunden gingen die Tiere noch einmal aufeinander zu und Diana unterwarf sich Tilak. Ein gutes Zeichen, damit Hierarchien geklärt sind, so Klumpe. Danach trennten die Zoomitarbeiter die zwei Raubtiere wieder komplett. „Wir möchten nun, dass sich beide wieder etwas beruhigen und entspannen, bevor wir in den nächsten Tagen je nach Situation ein weiteres Tref-

fen ermöglichen. Das ist ein sehr dynamischer Prozess, der uns noch mehrere Wochen begleitet, und weitere Auseinandersetzungen können folgen“, beschreibt Klumpe. Für Besucher heißt das, dass immer mal wieder nur eine der Großkatzen zu sehen ist oder auch mal der Durchgang am Innengehege gesperrt sein könnte. „Die Tiere brauchen nun Zeit, um sich aneinander zu gewöhnen und diese Zeit geben wir ihnen natürlich“, so Klumpe.



## KURZMELDUNGEN

**Porta unterstützt „Rüssel voraus!“** Ende April hatte das Möbelhaus Porta in Wallenhorst den bereits zweiten Aktionstag im Zeichen der Elefanten des Zoo Osnabrück. Kunden konnten dank großer Rabatte kräftig sparen und gleichzeitig die Elefanten im Zoo Osnabrück unterstützen. Denn fünf Prozent vom Tagesumsatz gingen als Spende an die Aktion „Rüssel voraus!“ für die neue Elefantenanlage.



**Piepenbrock spendet 25.000 Euro:** Mit dem Gebäudedienstleister Piepenbrock hat der Zoo Osnabrück einen starken Partner an seiner Seite: Über fünf Jahre fördert das Unternehmen die Modernisierung und Erweiterung des neuen Elefantenparks mit insgesamt 25.000 Euro. Die Projektpartner planen gemeinsame Besucher-Aktionen zum Mitmachen.



**Testzentrum am Zoo spendet:** Das Testzentrum am Zoo hat den Zoo Osnabrück mit weiteren 5.000 Euro unterstützt. Damit hat das Testzentrum bereits insgesamt 30.000 Euro an seinen Nachbarn gespendet.



**Verabschiedung: Lisa Simon verlässt den Zoo:** 13,5 Jahre war Lisa Simon für den Zoo tätig: Neben dem Kommunikationsbereich, den sie seit 2009 auf- und ausgebaut und professionalisiert hatte, war sie in den Bereichen Sponsoring und Fundraising tätig. 2014 wurde sie Teil der Geschäftsführung als Prokuristin und Stellvertreterin von Geschäftsführer Andreas Busemann. Nun will sie sich neuen Herausforderungen stellen und ist ab Ende August nicht mehr für den Zoo Osnabrück tätig – ihre letzten Urlaubstage genießt sie bereits ab Ende Juli. Gebührend verabschiedet wurde sie auf der Mitgliederversammlung der Zoogesellschaft von Präsident Dr. E.h. Fitz Brickwedde und von ihren Kolleginnen und Kollegen bei einem Abschiedsessen. Der Zoo bedankt sich recht herzlich für das überdurchschnittliche Engagement und den großen Einsatz von Lisa Simon! Ihre Nachfolge in der Online-Kommunikation übernehmen Denise Matthey und Felina Schmeckenbecher, neue Pressesprecherin ist Hanna Räckers.





## KONTAKT

Zoo Osnabrück gGmbH  
Klaus-Strick-Weg 12  
49082 Osnabrück  
zoo@zoo-osnabrueck.de  
0541 95 105-0

**Zoogesellschaft Osnabrück e.V.**  
Mitgliedschaften: Annerose Jüchter  
E-Mail: juechter@zoo-osnabrueck.de

Fragen zum Verein: Ulrich Frankemann  
E-Mail: frankemann@zoo-osnabrueck.de

**Veranstaltungen und Termine**  
Jennifer Ludwig, Veranstaltungsmanagement  
E-Mail: ludwig@zoo-osnabrueck.de

**Presse/Kommunikation/Redaktion**  
Hanna Räckers, Pressesprecherin  
E-Mail: raeckers@zoo-osnabrueck.de  
Lara Holzkamp, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: holzkamp@zoo-osnabrueck.de

Birgit Strunk, Zoopädagogin  
E-Mail: strunk@zoo-osnabrueck.de

Der Quartalsbericht wird an alle Mitglieder, deren Mailadressen vorliegen, per E-Mail versandt. Gedruckte Exemplare sind für Mitglieder ohne Internetzugang an der Zookasse kostenfrei erhältlich.

**Wollen Sie den Quartalsbericht und weitere Vereinsunterlagen umweltfreundlich und bequem per Mail erhalten?** Schicken Sie eine E-Mail an: [juechter@zoo-osnabrueck.de](mailto:juechter@zoo-osnabrueck.de)

Unter diesem Kontakt können Sie sich ebenfalls aus dem Verteiler löschen lassen!

### Besuchen Sie uns auch...

- ...  auf Facebook: <https://www.facebook.com/osnabrueck.zoo/>
- ...  auf unserer Internetseite: [www.zoo-osnabrueck.de](http://www.zoo-osnabrueck.de)
- ...  in unserem Online-Shop: <https://shop.zoo-osnabrueck.de/>
- ...  auf Instagram unter „zoo\_osnabrück“
- ...  auf YouTube unter <https://www.youtube.com/ZooOsnabrueck>